

grund sein – egal, welchen Standpunkt die/der Einzelne vertritt, seine eigenen Erkenntnisse über die Erkrankung und die Bewältigung derselben „ungestraft“ kundzutun. Über Bewältigungsstrategien anderer nachzudenken, lohnt sich jedoch allemal.

Ziele des BPE sind u.a. „gesundheitspolitisch zu wirken auf Orts-, Landes- und Bundesebene, inner- und außerhalb von psychiatrischen Einrichtungen und Hilfsvereinen“ (§ 2 1. c) und „die Anliegen, Forderungen und Rechte ...in der politischen und allgemeinen Öffentlichkeit zur Geltung zu bringen“ (§ 2. 2. 1. Punkt). Das klappt nur erfolgreich, wenn die derart aktiven Mitglieder unseres Verbandes moralisch unterstützt werden und von Beleidigungen gegenüber Vertretern anderer Gruppierungen abgesehen wird. Bei Stellungnahmen ist es eine Frage der Formulierung, ob alle Mitglieder unseres Verbandes sich darin wiederfinden. Stets ist zu bedenken, dass jede Gruppierung ihre spezifische Kompetenz, aber auch spezifische Empfindlichkeit hat.

Es verzerrt das inhaltliche Anliegen unseres Verbandes in der Außenwirkung unangemessen, wenn wei-

terhin vorrangig diejenigen, die eine Kommunikation mit den Professionellen ablehnen (die Minderheit im BPE), das Bild unseres Verbandes in der Öffentlichkeit prägen. Das erschwert die Auseinandersetzung mit diesen, die Einflussnahme auf jene nach dem Motto „steter Tropfen höhlt den Stein“. Anke schreibt richtig: „Eine Reform gelingt ... nur gemeinsam mit uns.“ Wer aus unseren Reihen meint, die Psychiatrie reformieren zu können, ohne mit anderen Gruppierungen an einem Strick zu ziehen, ist auf dem Holzweg. Auch hier gilt: Nur gemeinsam sind wir stark. Die Zeiten sind günstig: Das Geld ist knapp. Was entlastet das Gesundheitssystem und dient der/dem Einzelnen mehr als das Vermeiden von Erst- und erneuten Erkrankungen bzw. Klinikeinweisungen? Lasst uns gemeinsam darauf hinwirken und nicht gegenseitig das Leben schwer machen.

An der Vorbereitung der Gründungsversammlung war ich beteiligt, bin eins der Gründungsmitglieder und Vorstandsmitglied bis heute. 8 Jahre war ich Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes (gfV). Ich kann wohl mit Recht von mir behaupten, die Struktur unseres Verbandes zu kennen.

### Antrag von Peter Lehmann für MV Kassel 2005

Ich stelle hiermit für die nächste Mitgliederversammlung den Antrag, dass zu Beginn der Versammlung über die Annahme der Erklärung von Vejle (sprich: Waile) abgestimmt wird.

## *Deklaration von Vejle*

**verabschiedet von den Mitgliederversammlungen des Europäischen Netzwerks von Psychiatriebetroffenen und des Weltverband von Psychiatriebetroffenen**

**20. Juli 2004**

### **Empfehlungen für ein Miteinander**

In all unseren Organisationen sollten wir

- eine konstruktive, einladende, freundliche und attraktive Atmosphäre aufbauen, die Meinungen anderer respektieren, nicht über ihr Wohl entscheiden wollen und uns gegenseitig in der Entwicklung unserer individuellen und kreativen Fähigkeiten unterstützen
- die Bedeutung von Transparenz, Regeln und Verantwortlichkeit in finanziellen Angelegenheiten betonen
- Minderheiten aktiv integrieren und jede Form von Diskriminierung bekämpfen, egal ob sie auf Herkunft, Geschlecht, Alter, Behinderung, finanzieller Situation, Religion oder sexueller Orientierung basiert
- geduldig miteinander sein, die ganze Person hinter der Diagnose und den emotionalen und gesundheitlichen Problemen sehen und über niemanden urteilen
- sorgfältig bei der Wahl unserer RepräsentantInnen sein, ihre Erfahrungen berücksichtigen, uns und unsere MitstreiterInnen vor Überlastung und Verausgabung bewahren, um sie unseren Organisationen zu erhalten
- die Arbeit aller anerkennen, die die Behandlung in psychosozialen Einrichtungen ernsthaft verbessern oder Alternativen zur Psychiatrie aufbauen wollen, und jedes einseitige Verständnis psychischer Probleme ablehnen
- ehrenamtliche Arbeit wertschätzen, die Notwendigkeit bezahlter Arbeit erkennen und angesichts unserer umfangreichen und vielfältigen Aufgaben nach Verbündeten suchen
- einfordern, dass mit unserer Beteiligung psychosoziale Dienste für Psychiatriebetroffene geschaffen werden, die ihnen die bürgerlichen Rechte einer demokratischen Gesellschaft zugestehen.

*Übersetzung von Kerstin Kempker, Hannelore Klafki & Peter Lehmann*

Hinweis: Damit rechtzeitig alle Anträge für die MV pünktlich abgedruckt werden können, diese per Mail an: [vorstand@bpe-online.de](mailto:vorstand@bpe-online.de) und an [bpe-rundbrief@web.de](mailto:bpe-rundbrief@web.de) bis zum 30.6.05 schicken.